

Zur Jahreslosung

«Siehe, ich mache alles neu»



Bild zur Jahreslosung 2026

Quelle: Verlag am Birnbach, Stefanie Bahlinger

Die Ansage «Siehe, ich mache alles neu!» (Offenbarung Kapitel 21, Vers 5) im vorletzten Kapitel der Offenbarung lenkt den Blick der bedrängten Gemeinden auf Gott, dessen Worte lebendig und voller Schöpferkraft sind.

Diesen Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheissenen Neuschöpfung spannt die Künstlerin Stefanie Bahlinger (siehe Titelbild) mit dem Regenbogen. Seit Anbeginn der Schöpfung, angedeutet durch die dunkle Fläche links im Bild, verloren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick.

Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen «Ich bin da» festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen. Im unteren Bereich wird das Rot des Regenbogens zu Blutstropfen. Sie

können stellvertretend für alles Leid stehen.

In den Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für die Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu!

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht! Weil Gott spricht. Schon im Hier und Jetzt. Auch in mein Leben hinein. Nehme ich das wahr? Glaube ich daran?

Gott spricht. Die bevorzugte Art des Sprechens Gottes geschieht durch das biblische Wort. Die Bibel ist sowohl als Menschenwort wie auch als Gottes Wort vielschichtig. Als Texte von Menschen und ihrer Geschichte zeugt die Bibel von der Vielfalt des Lebens. Als Gottes Wort zeugt die Bibel von beispielhaften Ereignissen, die eine Bedeutung für alle Menschen und alle Zeiten haben. Gott selbst wirkt heute durch das Wort, wenn es gelesen und aufgenommen wird.

Wirkkraft der Bibel

Infolge ihrer Inspiration hat die Bibel einerseits einen «sakramentalen» Charakter, mit dem sie zeichenhaft auf Gott hinweist, und andererseits ist das Wort Gottes wirkmächtig: Die Bibel will nie nur informieren, sondern sie will ihre Wirkkraft in den Menschen entfachen: «Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe» (Jesaja Kapitel 55, Vers 10f.)

So kann ich bitten mit den Worten der Exerzitienleiterin Kyrilla Schweitzer: «Gott, gib mir Ohren, Dich zu hören, gib mir Augen, Dich zu erkennen und ein Herz, Dein Wort zu versteh'n. Dein Wort gestalte mein Leben. Säe es reich auf den Acker meines Alltags. Lass es in meinem Herzen wurzeln und Frucht bringen.»

Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte für mich so unklar und verschwommen wie die Zeilen im mittleren Bereich der Grafik. Oft kann ich nicht erkennen, wo und wie Gott handelt, und frage mich, wer auf unserer Erde das Sagen hat und in wessen Händen die Macht liegt. Zweifel keimen auf: Was und an wen glaube ich

angesichts vieler anderer Erklärungsmöglichkeiten für das, was um mich, in der Welt und in Gemeinden und Kirchen geschieht? Mein Glaube an Gott, an sein lebendiges Wort und sein Eingreifen gerät immer wieder ins Wanken, wie auch in den Gemeinden, an die Johannes sein Schreiben gerichtet hat.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Das übertrifft meine Vorstellungskraft. Weil sie an Raum und Zeit gebunden ist und ich die Dimension Ewigkeit nur ahnen kann. Und doch gibt es immer wieder Berührungen zwischen «Himmel und Erde». An vielen Stellen der Bibel taucht das «Siehe!» auf. Es bedeutet:

- Schau genau hin! Hier passiert etwas, was sonst deiner oberflächlichen Wahrnehmung verborgen bleibt.
- Du kannst Gottes alles verändernde Kraft, «das Neue», in dieser oft angefochtenen «Zwischenzeit» erfahren, dargestellt durch das mittlere Feld in der Grafik. Mein Leben ist hier schon auf Ewigkeit hin angelegt, und ich bin in Gottes Augen schon jetzt eine neue Kreatur. Jesus hat am Kreuz die Kluft zwischen Gott und mir, zwischen Zeit und Ewigkeit überbrückt. Und immer wieder gibt es diese Lichtmomente, in denen ich sehe: Hier ist Gott. An meiner Seite. Gott sieht mich. Hier handelt Gott.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Es gibt viele Versuche, die Ewigkeit zu beschreiben, sie sich auszumalen. Die Künstlerin hat sie in strahlend warmes Gelb getaucht. Doch wie das «Alles neu» sein wird, ist uns noch verborgen. Johannes beschreibt es so: «Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.» (Offenbarung Kapitel 21, Vers 4)

Gottes Versprechen «Siehe, ich mache alles neu!»

- Es weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben.
- Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt.
- Es befreit mich von dem Druck, alles selbst perfekt machen zu müssen oder zu können.
- Es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin.

Das gilt, weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, – denn das spricht Gott.

Gebet

Gott, danke, dass dein Wort Lebenskraft ist. Danke, dass du deiner Schöpfung die Treue hältst, obwohl alles anders kam, als du es dir vielleicht gedacht hast. Im Kleinen wie im Grossen. Auch in meinem Leben. Danke, dass du deine Welt nie aufgegeben hast. Auch wenn ich es oft nicht sehen kann. Nichts muss so bleiben wie es ist. Auch nicht in meinem Leben. Wenn du sprichst wird Neues. Amen.
(Renate Karnstein)

Zur Autorin: **Ruth Maria Michel** leitet als Mitarbeiterin der Vereinigten Bibelgruppen (VBG) das Ressort «Spiritualität und geistliche Begleitung» und ist Mitglied des Beirates der «insist-consulting gmbh». Sie wurde zu dieser Bildbetrachtung inspiriert von [Renate Karnstein](#).

Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung vom [Forum Integriertes Christsein](#).

Zum Thema:

[Den Glauben entdecken](#)

[Zur Jahreslosung 2026: Ein ferner Positionspunkt](#)

[Jahreslosung ganz persönlich: «Siehe, ich mache alles neu»](#)

Datum: 31.05.2026

Autor: Ruth Maria Michel

Quelle: Forum Integriertes Christsein

Tags

[Kunst](#)

[Bibel](#)

[Wissen](#)

[Gebet](#)